

Schachjugend Sommerlager – Ein Wochenende voller Spaß und Strategie

Vom 15. bis 17. August fand das erste gemeinsame Schach-Sommerlager des SV Hofkirchen/Tr. und SC Taufkirchen/Pram am idyllischen Campingplatz Schatzlmühle in Scharnstein statt. Als Testprojekt geplant, zeigte das Camp eindrucksvoll, dass Schach, Natur und Abenteuer perfekt zusammenpassen. Drei Tage lang stand neben strategischen Schachpartien auch eine Menge Spaß im Vordergrund.

Anreise und Zeltchaos – Der Auftakt

Am Donnerstag trafen sich alle Teilnehmer um 11 Uhr am Campingplatz. Nach herzlichen Begrüßungen und der Verteilung der Zeltplätze wurde zunächst ein kräftigendes Mittagessen serviert, um sich für die bevorstehenden Aufgaben zu stärken.

Anschließend begann der abenteuerliche Zeltaufbau, der sich als anspruchsvoller erwies als erwartet. Besonders ohne genaue Gebrauchsanweisung entwickelten sich manche Zelte zu einem wahren Puzzle. Doch mit vereinten Kräften wurden schließlich alle Schlafstätten eingerichtet.

Nach dem Aufbau ging es zur Abkühlung in den nahegelegenen Gebirgsfluss. „Abkühlung“ ist hier wörtlich zu nehmen, denn das Wasser hatte gerade einmal 15°C! Doch das hielt die meisten nicht davon ab, sich mutig in die Fluten zu stürzen – einige wagten sich sogar komplett unter Wasser.

Natürlich durfte das eigentliche Thema des Camps nicht fehlen: Am Nachmittag wurden die Schachbretter ausgepackt, und es folgte die erste Trainingseinheit mit Fokus auf Taktik und Endspiel.

Nach einer kurzen Pause wartete als Abendessen, eine leckere Pizza, auf die Teilnehmer, bevor der Abend mit gegrillten Marshmallows und Spielen auf dem Campingspielplatz ausklang.

Trotz der vielen Aktivitäten hatten einige Kinder noch Energie übrig und nutzten die Zeit bis 22:00 Uhr, um sich auszutoben. Dann war es Zeit für die Nachtruhe und der erste Tag ging zu Ende.

Freitag: Strategie trifft Abenteuer

Der Freitag begann mit einem gemeinsamen Frühstück um 08:00 Uhr. Gleich danach stand intensives Schachtraining auf dem Programm.

Anschließend hieß es Wanderschuhe schnüren, denn es ging zur Burgruine Scharnstein. Der steile, aber nicht allzu lange Aufstieg dauerte etwa 40 Minuten und wurde mit einem beeindruckenden Panoramablick belohnt. Bei der kurzen Essenspause genoss die Gruppe die wunderschöne Aussicht, bei der ganz Scharnstein überblickt werden konnte. Wieder zurück am Campingplatz, sorgte ein erneuter Sprung ins kühle Nass für Erfrischung.

Der Nachmittag war wieder dem Schach gewidmet. Selbst die erfahrensten Spieler konnten noch knifflige Mattmotive lösen und ihre Fähigkeiten weiter schärfen.

Am Abend wurde schließlich das Lagerfeuer entfacht. Die Teilnehmer genossen Knacker, Stöckchenbrot und Marshmallows, während die letzten Sonnenstrahlen des Tages die Szenerie perfekt machten. Als krönenden Abschluss spielten alle zusammen ein paar Runden „Werwolf“, bevor es müde, aber zufrieden, in die Zelte ging.

Samstag: Finale und Abschied

Am Samstagmorgen begann der Tag mit dem Packen der Zelte und dem Zusammenräumen der Ausrüstung. Nach einem ausgiebigen Frühstück folgte eine letzte Schachtrainingseinheit, bei der uns Didi unterstützte und den Kindern noch wertvolle Tipps gab.

Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen mit einem leckeren Eis als Dessert. Abschließend wurden noch Gruppenfotos gemacht, bevor es gegen 15 Uhr für alle zurück nach Hause ging.

Fazit: Schach und Spaß – Die perfekte Kombination

Das Wochenende zeigte eindrucksvoll, dass Schach nicht nur ein Spiel für geschlossene Räume ist. In Kombination mit Abenteuer, guter Gesellschaft und einer Prise Humor wurde das königliche Spiel mitten in der Natur zu einem unvergesslichen Erlebnis. Dies spiegelt sich auch in den Rückmeldungen der Kinder wider und zeigt, dass die Idee eindeutig in die richtige Richtung geht. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen Hofkirchen und Taufkirchen hat hervorragend funktioniert und legt den Grundstein für eine Wiederholung im nächsten Jahr – vielleicht mit noch mehr Vereinen und Teilnehmern!

Feedback der Kinder:

- „Hätte ruhig noch länger dauern können.“
- „War super.“
- „An sich war es wirklich toll und ich würde es nächstes Jahr wieder machen.“
- „Cool, bis auf den harten Boden.“
- „War abwechslungsreich und auch sehr lustig.“
- „Ein Tag länger hätte auch nicht geschadet.“